



Der Staffelsee

**Trotz einiger Einschränkungen ist das Gewässer ein Geheimtipp in Oberbayern
- vor allem der Hechte und Zander wegen. Von Mathias Fuhrmann**

Raubfischangler dürfen hier, direkt am Fuße der Alpen, ausschließlich mit Kunstködern zu Werke gehen. Und diese dürfen nicht länger als 30 und nicht kürzer als 15 cm sein. Dazu kommen noch weitere Einschränkungen (s. a. Bestimmungen). Jetzt kann man sich natürlich fragen, warum soll ich dort überhaupt angeln. Die Antwort ist, weil es im See große Räuber gibt. Und wer bereit ist, seine Taktik den Erfordernissen anzupassen, kann im Staffelsee wirklich kapitale

Fische fangen. Wir erbeuteten bei unserer ersten Testtour gleich 2 Hechte mit Längen von 99 und 105 cm. Hinzu kamen noch etliche Entenschnäbel zwischen 60 und 80 cm.

Da nur Kunstköder erlaubt sind, kommen beim Schleppangeln mit einer Rute vor allem Wobbler und Blinker zum Einsatz. Wir hatten natürlich wieder unsere Castaic-Fische dabei, die fast so gut sind wie echte Flossenträger. Und die wurden auch genommen.

Die Größe der Hechte im Staffelsee ist beeindruckend. Aus zuverlässiger Quelle war zu erfahren, dass bereits Fische in Längen von mehr als 130 cm erbeutet wurden. Auch Herbert hatte einige Wochen vor unserer Tour einen Megafisch an der Angel, der ihm jedoch nach hartem Drill leider verloren ging. Auch bei Barschangeln ist das Gewässer besonders beliebt. Wichtig ist nur, die manchmal launischen Fische zu finden, dann sind sogar Massenfänge möglich. Eine klassi-